

## **Bundestagswahl 2009: Politiker in Verwechslungsgefahr**

- **Wähler können die Kandidaten kaum auseinanderhalten**

*Zweite Reihe ohne bleibenden Eindruck*

**Hamburg, den 22. September 2009 – Unmittelbar vor der Bundestagswahl haben es viele Politiker nicht geschafft, einen bleibenden Eindruck bei ihren Wählern zu hinterlassen. Insbesondere die Hoffnungsträger aus der zweiten Reihe sind verwechslungsgefährdet. Beispielsweise hält knapp jeder zweite Deutsche die Sozialministerin Manuela Schwesig aus Steinmeiers Schattenkabinett für die ebenfalls blonde FDP-Europapolitikerin Silvana Koch-Mehrin. Das ergab eine von der Kommunikationsagentur Faktenkontor initiierte Umfrage des Marktforschers Toluna unter 1.000 Bundesbürgern.**

*Verwechslungsgefahr groß*

Jeder Zehnte verwechselte die SPD-Hoffnungsträgerin Schwesig sogar mit der deutlich älteren Bildungsministerin Annette Schavan von den Christdemokraten. Und das, obwohl Schwesig in ihrem Wahlkampfteam bereits als Antwort auf Politik-Prominenz Ursula von der Leyen gehandelt wird.

*Defizite auch bei Politik-Prominenz*

Doch nicht nur der Politik-Nachwuchs befindet sich auf den letzten Wahlkampf-Metern in Verwechslungsgefahr. Leichte Defizite gab es auch bei den etablierten Bundespolitikern. Knapp 20 Prozent der Deutschen hielten Bundesfinanzminister Peer Steinbrück für einen anderen Kandidaten. Kurios: Jeder Zehnte erkannte ihn als den CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla.

*Guttenberg mit hohem Wiedererkennungswert*

Einen besonders bleibenden Eindruck hinterließ dagegen Wirtschaftsminister Karl Theodor zu Guttenberg. Obwohl der CDU-Mann erst seit relativ kurzer Zeit auf der großen Politik-Bühne mitspielen darf, war er für neun von zehn Befragten unverwechselbar. Sein häufigstes Ebenbild – genau wie bei Steinbrück – Christdemokrat Ronald Pofalla. Dabei gibt es auf den ersten Blick nur eine äußerliche Gemeinsamkeit der Politikgrößen: Alle drei Kandidaten tragen eine Brille.

*Merkel wird selten verwechselt*

Bei der amtierenden Bundeskanzlerin Angela Merkel irrten sich die wenigsten Wähler (knapp zwei Prozent). Dicht dahinter: Herausforderer Frank-Walter Steinmeier, den nur etwa sieben Prozent der Befragten mit anderen Politikern vertauschten.

*Hintergrund-  
informationen*

Die vorliegenden Studienergebnisse basieren auf einer online-repräsentativen Panelstudie von Toluna QuickSurveys im Auftrag der Kommunikationsagentur Faktenkontor. Mitte September 2009 wurden dafür 1.000 Bundesbürger befragt. Weitere Informationen unter [www.toluna.com/quicksurveys](http://www.toluna.com/quicksurveys).

*Faktenkontor:  
Spezialagentur für  
Research, Studien  
und Kompetenz-PR*

Das Faktenkontor ist eine Beratungsgesellschaft für Unternehmens- und Vertriebskommunikation und entstand am 1. Januar 2003 als Ausgründung der Unternehmensberatung Mummert Consulting. Das Team übernimmt die gesamte Leistungspalette klassischer Pressearbeit, mit dem Ziel, die Kompetenz seiner Kunden in den Medien herauszustellen. Hierfür wird – soweit erforderlich – über Recherche und Studien mit namhaften Medienpartnern die notwendige Faktenbasis gelegt. Derzeit betreut das Unternehmen mehr als 50 Kunden.

---

Pressekontakt

---

Faktenkontor GmbH  
Jörg Forthmann  
Tel.: 040 22703-7787  
Fax.: 040 22703-7961  
E-Mail: [joerg.forthmann@faktenkontor.de](mailto:joerg.forthmann@faktenkontor.de)